
Frauen in Polen

Kurzbeschreibung des Moduls

Seit 2020 macht sich der große „Nationale Frauenstreik“ in Polen bemerkbar, bei dem Hunderttausende Menschen, insbesondere Frauen, gegen die Verschärfung des Gesetzes zu Schwangerschaftsabbrüchen, welches schon zuvor zu den strengsten in der Europäischen Union gehörte, protestierten. Die Gruppe bildete sich bereits 2016 bei den ersten Versuchen der Regierung ein Totalverbot von Schwangerschaftsabbrüchen einzuleiten. Zu dieser Zeit schafften es die Demonstrantinnen noch, den Gesetzesentwurf zu stoppen. Seitdem wird die Situation der polnischen Frauen auch in deutschen und anderen internationalen Medien zum Thema. Bei der Erwerbstätigkeit liegen die Werte im Vergleich zu einigen europäischen Ländern höher und auch in der Wissenschaft sind viele Frauen vertreten. Die Gesellschaft wandelt sich, doch die traditionellen Werte sowie die Stellung der Kirche befördern ein konservatives Familienbild.

Das Modul bringt den Schülerinnen und Schülern die Rolle und Situation der Frauen in Polen näher, sodass sie ein tieferes Verständnis für die Geschlechterverhältnisse, den Alltag und politische Debatten entwickeln können. Der Einführungstext informiert über die weiterhin aktuellen Frauenproteste sowie die Verhältnisse in der Arbeitswelt. Außerdem wird die Geschichte der Frauenbewegung in Polen dargestellt. Anhand der Arbeitsblätter kann die Rolle der Regierung und die sogenannte Anti-Frauenpolitik über den Austritt aus der Istanbul-Konvention nachvollzogen werden. Das zweite Arbeitsblatt behandelt die Rolle der Frauen innerhalb der Solidarność-Bewegung und beleuchtet somit den weiteren geschichtlichen Kontext.

Das Modul enthält

- eine **didaktische Einführung** zum Thema
- Hinweise **zu Referatsthemen, weiterführender Literatur** sowie **Links**
- **Arbeitsblatt 1:** Schutz von Frauen und die Istanbul-Konvention
- **Arbeitsblatt 2:** Frauen der Solidarność Bewegung

Didaktische Einführung zum Thema

Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Das Thema *Frauen in Polen* lässt sich behandeln

- im Kontext der Gleichberechtigung, Geschlechterrollen und Frauenbildern mit internationalem Vergleich
- im Kontext der Menschen- bzw. Frauenrechte aus der Perspektive der politischen Bildung
- zur Vorbereitung eines Schüleraustauschs mit Polen

Film

Arte TV – Polen: Häusliche Gewalt an Frauen (2020: 5.27 Min.)
<https://www.arte.tv/de/videos/099055-000-A/polen-haeusliche-gewalt-an-frauen/>

ZDFheute Nachrichten – Abtreibungsgesetz in Polen: Deswegen lassen sich die polnischen Frauen nicht einschüchtern (2020: 6.31 Min.)
<https://www.youtube.com/watch?v=QI4o9IN6FDg>

Bundeszentrale für politische Bildung | Dokumentarfilm von Marta Dzido und Piotr Śliwowski – Die Frauen der Solidarność (2012: 1 h 43.12 Min.)
<https://www.bpb.de/mediathek/video/238567/die-frauen-der-solidarnosc/>
Der Film erzählt von der wenig bekannten weiblichen Seite der Solidarność-Bewegung.

Audio

Europa aufs Ohr – Frauenrechte in Polen (2021: 34 Min.)

<https://edicpodcast.podigee.io/3-neue-episode>

Marie Landes und die Aktivistin Monika Bistula-Czarnecka über die Situation der Frauen in Polen, die polnische Regierungspartei PiS und die Abtreibungsverbote in Polen.

Deutschlandfunk Kultur – Korrespondenten berichten über Gender (2019: 3.40 Min.)

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/korrespondenten-berichten-ueber-gender-100.html>

Ein Vergleich von Sprache und Gender in unterschiedlichen Ländern.

Lila Podcast – Warum Frauen Rechtspopulisten gut finden – mit Elisa Gutsche (2019: 47 Min.)

<https://lila-podcast.de/tag/polen/>

Eine Studie zur Frage, weshalb Frauen in Polen und in fünf weiteren Ländern Rechtspopulisten wählen.

Themen, Links und Literatur

Themen für Referate und Hausarbeiten

Die Themenvorschläge für Referate oder Hausarbeiten sollen Möglichkeiten aufzeigen, das Thema über den Unterricht hinaus mit den Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten. Entsprechende Hinweise zur Sekundärliteratur erleichtern die Recherche und geben erste Anhaltspunkte für den Arbeitseinstieg:

Frauen in der Geschichte und Politik – Die Solidarność-Bewegung in Polen (Tipp: Auch in Kombination mit der DDR als Vergleich möglich)

Das Frauenwahlrecht in Deutschland und Polen seit über 100 Jahren / Frauen in der Politik

Schwangerschaftsabbruch als ethisches Konfliktfeld

Demonstrationen und Proteste als Möglichkeit politischer Beteiligung / Frauenproteste in Polen

Weiterführende Literatur:

Bertelsmann Stiftung (2020): *BTI 2020 Country Report — Poland*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Choluj, Bożena (2018). Die Frauenfrage und der dünne Firnis der Demokratie in Polen nach 1989. In: *Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft*, 27(1), 17-18.

Druciarek, Małgorzata; Łada, Agnieszka (2019): Frauen in der polnischen Politik am Beispiel der Außenpolitik und der territorialen Selbstverwaltungswahlen 2018. In: *Polen-Analysen*, 236, 2-6.

Mieñkowska-Norkiene, Renata (2020): Die politisch-kulturelle Dimension der Frauenproteste in Polen. In: *Polen-Analysen*, 267, 2-6.

Seiler, Nina (2018). *Privatisierte Weiblichkeit: Genealogien und Einbettungsstrategien feministischer Kritik im postsozialistischen Polen*. Bielefeld: transcript Verlag.

Staśkiewicz, Joanna (2018): *Katholische Frauenbewegung in Polen? Zum Wandel der Geschlechterverhältnisse in der katholischen Kirche in Polen nach 1989*. Bielefeld: transcript Verlag.



Bildrechte: dreamstime.com - Wrocław, Polen, 2017

Einführung

In Polen kam es in den letzten Jahren häufiger zu Massenprotesten, bei denen sich vordergründig Frauen beteiligen und unter anderem einen Rücktritt der von der Partei Recht und Gerechtigkeit (Prawo i Sprawiedliwość, PiS) gestellten Regierung fordern. Nicht nur die konservative Regierung und ihre Politik stehen in der Kritik, sondern auch die Kirche, die laut den Protestierenden zuviel Einfluss auf die Gesellschaft und die Politik in Polen hat. Die Proteste wurden durch ein Urteil des Verfassungsgerichts (Trybunał Konstytucyjny) zur Verschärfung des Abtreibungsrechts angestoßen. Durch den „Landesweiten Frauenstreik“ (Ogólnopolski Strajk Kobiet) bekamen polnische Frauen auch im Ausland viel Aufmerksamkeit und Anerkennung, da die Proteste besondere Ausmaße annahmen. Im Vergleich zu anderen Protesten wie z.B. dem Protest gegen die Justizreform, sind die Menschen nicht nur in Groß-, sondern auch in Kleinstädten und Dörfern auf die Straße gegangen. Laut Umfragen unterstützten 2020 70% der Frauen die Proteste und 17% beteiligten sich an ihnen aktiv. Ersten organisierten Widerstand gab es bereits 2016 unter dem Namen „schwarzer Protest“ als Reaktion auf den ersten Gesetzesentwurf zum Abtreibungsverbot. Mit dem Urteil zu weiteren Verschärfungen des Abtreibungsrechts im Herbst 2020 hieß es, dass eine Abtreibung selbst bei unheilbaren Schäden des Fötus nicht erlaubt sein dürfe. Dabei gehörte das Abtreibungsrecht in Polen schon davor zu den schärfsten in der Europäischen Union. Abgesehen davon ist eine Abtreibung in Polen nur in Fällen der Gefährdung des Lebens der Schwangeren oder bei der Folge einer Vergewaltigung oder Straftat legal. Am 29. Oktober 2021 wurde in 410 polnischen Städten und in einigen Städten im Ausland, die sich mit den polnischen Frauen solidarisch zeigen wollten, protestiert. Einen Tag später umfasste die Protestaktion in Warschau 100.000 Menschen. Die Protestierenden werden als eine neue gesellschaftliche Bewegung wahrgenommen, welche sich über Proteste äußert und zu einem großen Teil aus jungen Leuten besteht. Die Menschen gehen trotz den mit COVID-19 zusammenhängenden Risiken auf die Straßen und machen sich für Gleichheit der Geschlechter stark.

Ungerechtigkeiten und traditionelle Strukturen begleiten die Frauen in Polen nicht nur bei der Familienplanung und den Bestimmungsrechten über ihre eigenen Körper. In der Arbeitswelt sind Frauen nach wie vor benachteiligt und das obwohl Frauen und Männer gleichen Zugang zur Bildung haben. Dies liegt unter anderem daran, dass es in Polen nach wie vor nicht genügend Kinderbetreuungseinrichtungen gibt (Polen ist im Ranking der Europäischen Union an vierter Stelle von unten) und es sind die Frauen, die weiterhin die Kindererziehung übernehmen. Die Anzahl erwerbstätiger Frauen in Polen ist seit einigen Jahren gestiegen und lag 2019 bei 65,3%, in Deutschland bei 76,6%. Das Land bräuchte dennoch nicht nur gesellschaftliche, sondern auch politische Veränderungen, um Gleichberechtigung im Arbeitsbereich herzustellen, doch auch in der Politik fehlt es an Motivation sowie Vertretern und Vertreterinnen, die sich für die weiblichen Forderungen einsetzen.

Seit die Partei „Recht und Gerechtigkeit“ 2015 die absolute Mehrheit bei den Parlamentswahlen erlangt hat, wurden einige politische Schritte getätigt, die als Anti-Frauenpolitik bezeichnet werden können.

Obwohl immer mehr Frauen an lokalen politischen Organen Polens beteiligt sind, liegt der Anteil unter 30%, weshalb ihr politischer Einfluss eher gering ausfällt. Allerdings bewegt sich der Wert auch in Deutschland im Bereich zwischen 20 und 30 %. Dafür ist ein erheblicher Anteil von polnischen Frauen an Hochschulen und bei Think Tanks vorzufinden, in denen sie als Expertinnen tätig sind. 2019 lag der Anteil der Frauen in Deutschland in akademischen Berufen bei 45,4%, in Polen bei 61,5%. Somit liegt der Wert in Polen deutlich über den Durchschnittswert der EU, welcher 52,5% beträgt. Faktisch müssen die Hochschulangestellten aber um die Anerkennung ihrer Kollegen kämpfen, die ihnen häufig nicht die ausreichenden Kompetenzen zutrauen. Dies scheint sich allerdings generationsbedingt zu verändern, da jüngere Mitarbeiter ihre Kolleginnen auf Augenhöhe betrachten. In den Ausschüssen der beiden Kammern des polnischen Parlaments (Sejm und Senat), welche außenpolitische Arbeit leisten, liegt der weibliche Anteil bei 28,47% im Sejm und bei 23% im Senat. Im Bundestag liegt dieser bei 34,9%.

Es stellt sich die Frage, weshalb sich solche traditionellen Rollenbilder so lange in Polen gehalten haben und die Politik sowie die Arbeitswelt für Frauen weiterhin nicht so einfach zugänglich sind. In der Geschichte Polens tauchen zwei Bilder der Geschlechterordnung auf, die sich im 18. und 19. Jahrhundert durchgesetzt haben und bis in die Gegenwart Spuren hinterließen. Das erste Bild wurzelt in der polnisch-litauischen Adelsrepublik (16. bis 18. Jahrhundert) mit liberalen Rollenverteilungen, einem Geschlechtervertrag zwischen Ritter und Dame und politischem Mitbestimmungsrecht der Adligen. Letzteres ging verloren als das Russländische Reich, Österreich und Preußen das Staatsgebiet besetzten, weshalb das familiäre Umfeld immer mehr an Bedeutung gewann und die Rolle der Frau in der polnischen Bevölkerung konstant wuchs. Das zweite Bild der Frau in Polen entstand im 19. Jahrhundert und ist stark von der Figur der „Mutter Polin“ (Matka Polka) sowie der katholischen Kirche geprägt. Es orientierte sich an religiösen Werten bis hin zu einer Annäherung an das Bild der Muttergottes, den Erhalt des Polentums und einer patriotischen Erziehung der Kinder. Dementsprechend genossen Frauen in Polen ein hohes Ansehen und Respekt, allerdings war dies verbunden mit ihrer Selbstaufgabe und dem Bedeutungsgewinn konservativer Vorstellungen. In der Geschichte der Frauenrechte wird immer wieder deutlich, dass der polnische Staat seit 1918 Rechte für Frauen erlassen hat, die gesellschaftlich bzw. im Privaten nicht mit der Realität übereinstimmen.

In den 1830er Jahren wurde in Polen die Zeitschrift *Pierwiosnek* (Primel) mit der ersten rein weiblichen Redaktion gegründet sowie die erste Frauenorganisation, *Entuzjastki* (Enthusiastinnen), die sich für gleiche Rechte von Männern und Frauen einsetzte. Ferner schrieben Frauen im 19. Jahrhundert die ersten feministischen Romane mit Forderungen zum Recht auf Lohnarbeit und die bedingungslose Gleichstellung im rechtlichen sowie sozialen Bereich.

Nach dem Ersten Weltkrieg und der neugewonnenen Unabhängigkeit Polens wurden politische und zivile Rechte für Frauen festgeschrieben. Symbolisch hatte das großen Wert, denn gleichzeitig bekamen Polen durch den Zusammenbruch der Teilungsmächte ihre Stimmrechte zurück, sodass die erkämpften Rechte der Frauen zeitlich mit einem Gefühl einer wiedergewonnenen Macht des ganzen Staates einhergingen. Da in der Zwischenkriegszeit andere gesellschaftliche Themen in den Vordergrund rückten, etwa die Nationalitätenproblematik, verlor die Diskrepanz zwischen den Geschlechtern auf politischer Ebene an Bedeutung. Folglich verschob sich der Fokus der Geschlechterungleichheiten auf den häuslich-privaten und den kulturellen Bereich.

Weitere Umstrukturierungen bezüglich des Verständnisses der Geschlechterrollen folgten während des Zweiten Weltkriegs und danach während der Zeit der sozialistischen Volksrepublik (Polska Rzeczpospolita Ludowa PRL). Der zuvor entstandene Diskurs zu neueren Ansichten im sexuellen Bereich wurde eingedämmt, stattdessen drang der Kommunismus auf eine Gleichstellung der Geschlechter im Arbeitsbereich, um den Wiederaufbau und den

Produktionsprozess zu beschleunigen. Auch im Bildungssektor wurde die gleiche Behandlung von Frauen und Männern angestrebt, was die heute große Präsenz von Polinnen im wissenschaftlichen Bereich erklärt. Dennoch gingen die Bestrebungen nicht weit genug, um die Probleme der schlechten Bezahlung oder der fehlenden Aufstiegschancen sowie der Vorurteile zu beheben. Abgesehen davon wurden nach 1956 die Möglichkeiten von Frauen im Arbeitsleben wieder reduziert, da die Symbolik der Weiblichkeit und des nationalen gesellschaftlichen Bildes als gefährdet wahrgenommen wurde, weshalb Frauen in gut bezahlten Berufen wie zum Beispiel im Bergbau mit Regeln zum Schutz der „Mutterfunktion“ diskriminiert wurden. Insbesondere Mütter, welche zur Erwerbstätigkeit gezwungen waren, hatten es zu der Zeit immer schwerer, Arbeit und Haushalt gleichzeitig zu bewältigen, wobei gesellschaftlich die Lohnarbeit und nicht die fehlende Aufteilung der Aufgaben im Haushalt als Kern des Problems wahrgenommen wurde.

1957 wurde der Schwangerschaftsabbruch teilweise legalisiert, um die Gesundheit der Frauen zu schützen. In den 1960er Jahren unterstützte der Staat arbeitende Mütter, was als Privilegierung der Frauen wahrgenommen wurde und damit einherging, dass die traditionellen Rollenbilder sich verfestigten. Selbst nach dem Zusammenbruch des Sozialismus vergrößerten sich die Geschlechterungerechtigkeiten. Zwar sicherte der Staat den Frauen viele Rechte zu, dies spiegelte allerdings nicht die Realität wider, welche weiterhin an Traditionen gebunden war. Das Gleiche passierte 1996 bei der Anpassung des Arbeitsgesetzbuches, bei dem die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts verboten wurde und der Elternurlaub bei den Geschlechtern angeglichen wurde.

Laut Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hängt die polnische Gesellschaft sehr an dem traditionellen Bild der Weiblichkeit und ihrer symbolischen Bedeutung, da sie in einer sich rasant verändernden Gesellschaft Orientierung bietet. Ferner wird in den Medien ein Bild vermittelt, dass traditionelles Familienleben und Karriere für Frauen miteinander vereinbar sind und der Eindruck erweckt, dass keine Veränderungen nötig sind. Zudem hat die Kirche weiterhin viel Einfluss auf die Bevölkerung, auch auf politischer Ebene, weshalb die traditionellen Werte zwischen den Geschlechtern propagiert werden, bei denen die Forderungen von Frauen als zweitrangig gegenüber denen der Nation und der Familie gesehen werden.

Quellen:

Bertelsmann Stiftung (2020): *BTI 2020 Country Report — Poland*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Destatis (2022): *Erwerbsbeteiligung von Frauen nach Beruf in der EU*. https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/Qualitaet-der-Arbeit/dimension-1/06_erwerbsbeteiligung-frauen-berufe.html [zuletzt abgerufen: 28.04.2022].

Druciarek, Małgorzata; Łada, Agnieszka (2019): *Frauen in der polnischen Politik am Beispiel der Außenpolitik und der territorialen Selbstverwaltungswahlen 2018*. In: *Polen-Analysen*, 236, 2-6. <https://laender-analysen.de/polen-analysen/236/frauen-in-der-polnischen-politik-am-beispiel-der-aussenpolitik-und-der-territorialen-selbstverwaltungswahlen-2018/>

Eurostat | Pressemitteilung (2020): *Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen in der EU erreichte im Jahr 2019 mit 73,1% einen Spitzenwert*. <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/10735432/3-21042020-AP-DE.pdf/68c35d42-7590-3203-6a27-8e3472b4540d>

Marciniak, Ewa Maria (2021): *Die innenpolitische Situation in Polen um die Jahreswende 2020/21*. In: *Polen-Analysen*, 268, 2-5. <https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/268/die-innenpolitische-situation-in-polen-um-die-jahreswende-2020-21/>

Mieńkowska-Norkiene, Renata (2020): *Die politisch-kulturelle Dimension der Frauenproteste in Polen*. In: *Polen-Analysen*, 267, 2-6. <https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/267/die-politisch-kulturelle-dimension-der-frauenproteste-in-polen/>

Seiler, Nina (2018). *Privatisierte Weiblichkeit: Genealogien und Einbettungsstrategien feministischer Kritik im postsozialistischen Polen*. Bielefeld: transcript Verlag.

Arbeitsblatt 1: Schutz von Frauen und die Istanbul-Konvention

Die Istanbul-Konvention, mit der die EU und weitere Länder sich dazu verpflichteten, Frauen und Mädchen vor häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt zu schützen, wurde 2011 von den Vertragsparteien unterzeichnet und trat 2014 in Kraft. Die Staaten sollen zudem die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern in ihren Verfassungen einbinden. 2021 trat die Türkei aus der Konvention aus und auch Polen kündigte mit einem Gesetzesentwurf im gleichen Jahr an, den Austritt vorzubereiten.

Im Folgenden finden Sie einige Ausschnitte aus der Konvention.

Artikel 1 - Zweck des Übereinkommens

1 Zweck dieses Übereinkommens ist es,

a Frauen vor allen Formen von Gewalt zu schützen und Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu verhüten, zu verfolgen und zu beseitigen;

b einen Beitrag zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau zu leisten und eine echte Gleichstellung von Frauen und Männern, auch durch die Stärkung der Rechte der Frauen, zu fördern;

c einen umfassenden Rahmen sowie umfassende politische und sonstige Maßnahmen zum Schutz und zur Unterstützung aller Opfer von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt zu entwerfen;

d die internationale Zusammenarbeit im Hinblick auf die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt zu fördern;

e Organisationen und Strafverfolgungsbehörden zu helfen und sie zu unterstützen, um wirksam mit dem Ziel zusammenzuarbeiten, einen umfassenden Ansatz für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt anzunehmen. [...]

Artikel 4 - Grundrechte, Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

[...] **3** Die Durchführung dieses Übereinkommens durch die Vertragsparteien, insbesondere von Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Opfer, ist ohne Diskriminierung insbesondere wegen des biologischen oder sozialen Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen oder sozialen Herkunft, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, der sexuellen Ausrichtung, der Geschlechtsidentität, des Alters, des Gesundheitszustands, einer Behinderung, des Familienstands, des Migranten- oder Flüchtlingsstatus oder des sonstigen Status sicherzustellen. [...]

Artikel 12 - Allgemeine Verpflichtungen

1 Die Vertragsparteien treffen die erforderlichen Maßnahmen, um Veränderungen von sozialen und kulturellen Verhaltensmustern von Frauen und Männern mit dem Ziel zu bewirken, Vorurteile, Brüche, Traditionen und alle sonstigen Vorgehensweisen, die auf der Vorstellung der Unterlegenheit der Frau oder auf Rollenzuweisungen für Frauen und Männer beruhen, zu beseitigen. [...]

1. Lesen Sie Artikel 1 der Istanbul-Konvention durch und beschreiben Sie die Ziele für die Ausarbeitung des Vertrags. Welche Gründe könnte es dafür geben, dass ein Dokument speziell für den Schutz von Frauen und Mädchen erstellt wurde?

2. Der polnische Justizminister kritisierte die Konvention mit den Argumenten, sie würde „eine Schwulen- und Feministinnen-Ideologie begründen“ und stelle die polnische Tradition sowie Kultur in Frage. Unterstreichen Sie in Artikel 4 und Artikel 12 die Diskriminierungsarten, welche laut dem Minister polnische Werte gefährden könnten. Überlegen Sie, ob ein Politiker die Kritik als Vorwand benutzt und eine andere Motivation für die Distanzierung dahintersteckt.

3. In Deutschland wurde die Konvention erst 2018 ratifiziert (rechtlich geltend gemacht), in Polen schon drei Jahre früher. Kennen Sie Antidiskriminierungsmaßnahmen in Deutschland, welche die Gleichstellung der Geschlechter fördern sollen? Fallen Ihnen noch weitere Maßnahmen ein, die zu diesem Zweck eingeführt werden sollten?

Arbeitsblatt 2: Frauen der Solidarność Bewegung

Mit den aktuellen Frauenprotesten haben die Frauen in Polen nicht zum ersten Mal ihre Motivation und Entschlossenheit, die Gesellschaft zu verändern gezeigt. Im September 1980 bildete sich die Protestbewegung Solidarność (dt.: Solidarität), die eine vom Staat unabhängige gewerkschaftliche Massenbewegung war und sich gegen die schlechten Lebensbedingungen und Preissteigerungen wehrte. Einer der Mitauslöser der Streiks war die Entlassung der Kranführerin Anna Walentynowicz aus der Lenin-Werft in Danzig, einer Aktivistin, die sich für die Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter einsetzte. Solidarność wurde zur ersten zugelassenen unabhängigen Gewerkschaft in einem sozialistischen Staat. Obwohl die Hälfte der 10 Millionen Mitglieder Frauen waren und auch nach dem Verbot der Solidarność 1981 viele von ihnen die Untergrundbewegung mit aufbauten, hatten sie kaum Chancen, Führungspositionen in der Bewegung und der Politik zu besetzen. Zudem wurden sie schnell aus der Öffentlichkeit gedrängt und sind in geschichtlichen Nacherzählungen im Ausland wie in Polen kaum bis gar nicht präsent.

In einem Artikel der Deutschen Welle (14.08.2020) wird die Geschichte der Solidarność-Frauen aufgearbeitet. Hier sind einige Ausschnitte:

„Es waren die Frauen, die Wałęsa davon überzeugten, dass der Streik fortgesetzt werden müsse, bis die Behörden den Forderungen von Vertretern anderer Betriebe nachkommen würden. Andernfalls „werden sie uns wie Wanzen zerdrücken“, rief Henryka Krzywonoś, die zum Werfttor gekommen war, um mitzuteilen, dass in drei Städten alle Straßenbahnen stillstanden. Die damals 19-jährige Kioskverkäuferin Ewa Ossowska, die Krankenschwester Alina Pieńkowska (28) und die Schiffbauingenieurin Joanna Duda-Gwiazda (41) stoppten die Arbeiter, die nach dem vermeintlichen Streik-Ende die Lenin-Werft verlassen wollten.“

„Aber aus irgendeinem Grund gibt es in dieser Geschichte heute keinen Platz für Frauen. Unter den vergessenen Heldinnen gibt es auch diejenigen, die zu den aktivsten Teilnehmerinnen des Streiks gehörten. Wie Ewa Ossowska. Als die Werftleitung das Betriebsradio abschaltete, stieg Ossowska auf einen Fabrikwagen, der unter den Fenstern der Direktion stand, und forderte die Wiederaufnahme der Sendungen. Wałęsa schloss sich ihr an, was auf mehreren Fotos festgehalten wurde.“

Auf den berühmtesten Fotos ist jedoch nur der Streikführer Lech Wałęsa zu sehen. Die junge brünette Frau ist spurlos verschwunden. Heute hat sie nicht einmal einen Eintrag im „Solidarność-Lexikon“. „Ich war fasziniert von ihrer Geschichte und beschloss, sie zu finden“, sagt Marta Dzido, die über Solidarność-Frauen einen Film drehte und ein Buch schrieb. Nach langer Suche fand sie Ossowska in Italien, wohin sie Mitte der neunziger Jahre auf der Suche nach einem besseren Leben ausgewandert war.

Es gibt aber noch mehr vergessene Heldinnen. Frauen bildeten mit 54 Prozent der Mitglieder die Mehrheit bei Solidarność – doch in den Leitungsgremien der Gewerkschaft waren sie kaum vertreten. Während die Solidarność-Männer interniert waren, bauten die Frauen die Bewegung im Untergrund auf – aber nur wenige kamen bei den ersten freien Wahlen 1989 auf die Solidarność-Wahllisten.

Es waren Frauen, die „Mazowsze“, die größte illegale Zeitschrift der Gewerkschaft herausgaben. Hunderte von Frauen wurden nach der Einführung des Kriegsrechts im Dezember 1981 verhaftet, interniert, brutal verhört und gedemütigt. Die höchste Strafe, die man während des Kriegsrechts verhängte – zehn Jahre Haft – erhielt Ewa Kubasiewicz. Im Dezember 1981 organisierte sie einen Streik an der Marineakademie in Gdingen.“



Direktion: Marta Dzido, Regie: Marta Dzido, Piotr Szewczyk, Kamera: Michał Winiarski, Nagrał: Maciej Pior, Skrytka: Maciej Pior, Muzik: Maciej Pior, Schnitt: Maciej Pior, Titel: Solidarność, Im: 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784,

„Nach dem politischen Umbruch 1989 und dem Sieg der Solidarność hat sich nichts geändert. Frauen mit politischen Ambitionen wurde schnell ihr Platz in der Reihe gezeigt. „Es ist nicht wahr, dass Frauen nicht in die Politik einsteigen wollten. Sie wollten es, aber sie mussten eine enorme Durchsetzungskraft zeigen“, sagt Barbara Labuda.

1989 zwang sie ihre Kollegen am Runden Tisch, bei dem sich Vertreter der regierenden kommunistischen Partei und der Opposition trafen, mindestens eine Frau teilnehmen zu lassen. „Ich sagte ihnen, wenn ihr nicht wollt, dass ich es bin, dann lass es irgendeine von uns sein, wenn nur symbolisch“, erinnert sich Labuda. Letztendlich saßen am Runden Tisch mehr katholische Priester (drei) als Frauen (zwei). Insgesamt 56 Männer und nur zwei Frauen. „Die Politik war Männersache, nicht nur in Polen. Die Frauen sollten sich um Kinder und Haushalt kümmern“, so Bożena Rybicka-Grzywaczewska.“

Aus: <https://www.dw.com/de/solidarność-war-weiblich-die-vergessenen-heldinnen-der-polnischen-bürgerbewegung/a-54569645> (Zugriff: 07.03.2022)

Aufgaben

- 1. Vergleichen Sie die Bewegung des Frauenprotests aus dem Einführungstext und den Protest der Gewerkschaft Solidarność. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es bei der Rolle der Frauen? Hat sich die gesellschaftliche und politische Wahrnehmung der polnischen Frauen geändert und wenn ja, inwiefern?*
- 2. Diskutieren Sie, welche Gründe es haben könnte, dass Frauen aus dem politischen Diskurs und teilweise auch medialer Präsenz ausgeschlossen wurden bzw. werden.*
- 3. Kennen Sie auch Protestbewegungen oder Streiks aus Deutschland oder anderen Ländern, bei denen Frauen eine wesentliche Rolle gespielt haben? Besprechen Sie diese in der Gruppe.*
- 4. Partnerarbeit: Recherchieren Sie im Internet über die politische Aktivität und den weiteren Werdegang einer von Ihnen ausgesuchten Solidarność-Vertreterin. Stellen Sie diese der Gruppe vor.*